

Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 18 der 17. BImSchV über den Betrieb des Kohlekraftwerkes Zolling mit Klärschlamm-Mitverbrennung

1. Eigentümer und Betreiber der Anlage: E.ON Kraftwerke GmbH, Tresckowstr. 5, 30547 Hannover

2. Berichtszeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007

3. Rauchgasreinigungen:

- Entstickung: Katalysator SCR-Verfahren, Reduktionsmittel NH₃.
- Entstaubung: Elektrofilter.
- Entschwefelung: Nasswäscher, Absorptionsmittel Kalkstein, Endprodukt Gips.

4. Klärschlamm-Mitverbrennung:

- Es dürfen nur kommunale Klärschlämme verbrannt werden.
- Die Menge ist auf 5 % der Gesamtbrennstoffmenge begrenzt.
- Die Zufeuerung von Klärschlamm darf nur erfolgen, wenn alle Reinigungsstufen der Abgasreinigungsanlage in Betrieb sind.

5. Kontinuierlich gemessene Emissionen und deren Bewertung:

alle Zahlen als mg/m ³ i.N. trocken (= Milligramm pro Kubikmeter trockenes Abgas im Normzustand bei einem Bezugssauerstoff von 6,7 bzw. 6,0 %), falls nicht anders angegeben	Halbstundenmittelwerte		Tagesmittelwerte		Jahresmittelwert
	Grenzwert	Einhaltung in %	Grenzwert	Einhaltung in %	Betriebswert
Staub	30	99,99	10	100	4,76
Schwefeldioxid	373	99,96	180	100	88,58
Stickstoffdioxid	400	100	200	99,37	185,58
Kohlenmonoxid	359	100	180	100	10,01
Schwefelabscheidegrad			85%	100	91,45%

- Am 08.01. und am 25.02.2007 gab es zwei Halbstundenmittelwertüberschreitungen von SO₂ Messwert 451 bzw. 428 mg. Grund: Beim Anfahren wurde eine Waschkreislaufpumpe zu spät zugeschaltet. Abhilfe: Es wurde eine Dienstanweisung erstellt, die vorschreibt, dass beim Anfahren zwei Waschkreislaufpumpen in Betrieb sein müssen.
- Am 31.10.2007 gab es 3 Halbstundenmittelwertüberschreitungen von SO₂ 538, 689 und 442 mg. Grund: Es wurde eine neue Kohlehalde mit Petrolkoks angeschnitten und dieser hohe Schwefelgehalt konnte von der Rauchgasreinigung nicht schnell genug ausgeregelt werden. Der Anschnitt der Kohlehalde passierte bei der Inbetriebnahme einer neuen Leittechnik in der Bekohlungsanlage. Dies ist als einmaliges Ereignis während der Inbetriebnahme zu werten.
- Am 13. u. 15.02.2007 gab es 2 Tagesmittelwertüberschreitungen von NO₂ 200,32 und 201,46 mg. Grund: Die Entstickung wurde nicht optimal ausgeregelt ausgeregelt, die Regelung wurde inzwischen angepasst.

6. Einzelmessungen und deren Bewertung

Die Messungen wurden durch eine nach § 26 BImSchG zugelassene Meßstelle an folgenden Tagen durchgeführt: 17 bis 19.10.2007

Tagesmittelwert, bzw. Mittelwert über die Probenahmezeit.					
Parameter		Einheit	Grenzwert	Mittelwert	Maxwert der Messreihe
Gesamt-C		mg/m ³	10	0,5	0,9
anorg. Chlorverbindungen		mg/m ³	20	1,8	2,3
anorg. Fluorverbindungen		mg/m ³	10	1,22	1,31
Quecksilber und seine Verbindungen		mg/m ³	0,03	0,0007	0,001
Summe aus Cadmium, Thallium u. seinen Verbindungen		mg/m ³	0,05	<0,0015	<0,0015
Summe aus Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn und deren Verbindungen		mg/m ³	0,5	0,0016	0,0022
Dioxine und Furane: Toxizitätsäquivalente		ng/m ³	0,1	0,0012	0,0021
Summe aus Arsen, Cadmium, Chrom, Kobalt und deren Verbindungen und Benzo-a-pyren.		mg/m ³	0,05	0,0002	0,0002

Tagesmittelwert, bzw. Mittelwert über die Probenahmezeit.

7. Ansprechpartner bei Rückfragen:

Herr Dipl.Ing. Oliver Schwadtko Telefon 08167/99-222
 Anschrift: E.ON Kraftwerke GmbH, Kraftwerksgruppe Süd, Kraftwerk Zolling, Leiningerstr.1, 85406 Zolling

Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 18 der 17. BImSchV über den Betrieb des Biomasseheizkraftwerkes

1. Eigentümer und Betreiber der Anlage: Biomasseheizkraftwerk Zolling GmbH Leiningerstr.1 85406 Zolling

2. Berichtszeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007

3. Rauchgasreinigungen:

- Entstickung: SNCR-Verfahren, Reduktionsmittel Harnstoff.
- Entstaubung: Zyklonabscheider und Schlauchfilter.
- Abscheidung von sauren Schadgasen, Schwermetallen und Dioxinen: NID-Reaktor mit Zugabe von Branntkalk und Herdofenkoks als Reaktionsmittel bzw. Absorptionsmittel und Abscheidung in den Schlauchfiltern.

4. Eingesetzte Brennstoffe

- Nach der BiomasseV zugelassenes Altholz der Kategorien A I bis A IV

5. Kontinuierlich gemessene Emissionen und deren Bewertung:

alle Zahlen als mg/m ³ i.N. trocken (=Milligramm pro Kubikmeter trockenes Abgas im Normzustand bei einem Bezugssauerstoff von 11 bzw. 6 %), falls nicht anders angegeben	Halbstundenmittelwerte		Tagesmittelwerte		Jahresmittelwert
	Grenzwert	Einhaltung in %	Grenzwert	Einhaltung in %	Betriebswert
Staub	30	99,91	10	99,33	3,33
Schwefeldioxid	200	100	50	100	7,08
Stickstoffdioxid	400	99,98	200	98,99	189,83
Kohlenmonoxid	100	99,81	50	96,97	40,31
Gesamtkohlenstoff	20	100	10	100	0,86
Chlorverbindungen HCl	60	99,99	10	99,66	5,11
Quecksilber	0,05	100	0,015	100	0,0001

- Es gab im Berichtszeitraum Überschreitungen von Kohlenmonoxid. 25 Halbstundenmittelwerte, Werte 101 bis 175 mg und 9 Tagesmittelwerte, Werte 55 bis 81 mg. Grund: Durch eine kalte Verbrennung nach einer Heizflächenreinigung in der panmäßigen Anlagenrevision, sowie durch den Einbruch von Falschluff wegen eines Schadens am Wanderrost.
- Es gab im Berichtszeitraum Überschreitungen von Staub. (12 Halbstunden- u. 2 Tagesmittelwert) Werte 30 bis 50 mg, bzw. 10,33 u. 11,52 mg Grenzwert 30 mg bzw 10 mg. Grund: wegen eines zu hohen Differenzdruckes an den Schlauchfiltern wurde die Bypassklappe kurz geöffnet bzw. defekte Schlauchfilter
Abhilfe: Die Kriterien für die Öffnung der Bypassklappe wurden so verändert, dass ein Öffnen im Regelbetrieb ausgeschlossen ist.
- Am 19.03.2007 gab es eine Halbstundenmittelwertüberschreitung von HCl 60,18 mg. Grund: Kurzer Ausfall der Sorbensaufbereitung.
- Am 06.04.2007 gab es eine Halbstundenmittelwertüberschreitung von NO2 401 mg. Grund: Kurzer Ausfall einer Prozesswasserpumpe für die Harnstoffdosierung.
- Am 01.06.2007 gab es 2 Halbstundenmittelwertüberschreitung von NO2 589 u. 582 mg. Grund: Kurzer Ausfall der Harnstoffdosierpumpe.
- Am 29.05.2007 gab es eine Tagesmittelwertüberschreitung von NO2 200,75 mg. Grund: Störung in der Harnstoffdosierung.
- Am 10.06.2007 gab es eine Tagesmittelwertüberschreitung von HCl 12,33 mg. Grund: Optimierungsarbeiten an der Feuchteregeung der Rauchgasreinigung.

6. Einzelmessungen und deren Bewertung

Die Messungen wurden durch eine nach § 26 BImSchG zugelassene Meßstelle an folgenden Tagen durchgeführt: 22,23 und 26.10.2007

Tagesmittelwert bzw. Mittelwert über die Probenahmezeit.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Mittelwert	Maxwert der Messreihe
Anorg. Fluorverbindungen	mg/m ³	1	0,15	0,22
Cadmium	mg/m ³	0,015	<0,0011	<0,0011
Thallium	mg/m ³	0,015	<0,0011	<0,0011
Summe aus Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Kobald, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn und deren Verbindungen.	mg/m ³	0,5	0,007	0,0089
Arsen	mg/m ³	0,025	<0,0011	<0,0011
Blei	mg/m ³	0,1	0,0022	0,003
Chrom	mg/m ³	0,035	0,0004	0,0005
Nickel	mg/m ³	0,02	0,0001	0,0003
Vanadium	mg/m ³	0,045	<0,0016	<0,0016
Summe aus Arsen, Cadmium, Chrom, Kobald und deren Verbindungen und Benzo-a-pyren.	mg/m ³	0,05	0,0004	0,0005
Dioxine und Furane: Toxizitätsäquivalente	ng/m ³	0,1	0,0107	0,0315
Ammoniak	mg/m ³	30	4,6	8,1

7. Ansprechpartner bei Rückfragen:

Herr Dipl.Ing. Oliver Schwadtke Telefon 08167/99-222
 Anschrift: E.ON Kraftwerke GmbH, Kraftwerksgruppe Süd, Kraftwerk Zolling, Leiningerstr.1